



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 231.

Leipzig, Dienstag den 5. Oktober 1915.

82. Jahrgang.

## Verlag Egon Fleischel & Co. Berlin W 9

Ⓩ

Wir versandten Rundschreiben über:

Ⓩ

# Fern von Paris

Zwei Novellen von  
Anselma Heine

geh. M. 3.—; geb. M. 4.—

„Mademoiselle Nesles Prozeß“ spielt im Oberelsaß; zuerst unter französischer, dann unter deutscher Herrschaft. Die Hauptfigur ist eine jener typisch elsässischen Sehnsuchts-Französinen, die meinen, fern von Paris sei das Leben verächtlich, nicht erlebenswert. Man lächelt über sie und kann doch nicht ohne Mitgefühl ihre hochgespannten Erwartungen sich erfüllen und gerade dadurch sich enttäuschen sehen. Die Titelnovelle malt Szenen aus dem höfischen Provinzleben Frankreichs zur Zeit Ludwigs des Vierzehnten. Und wieder ist es ein Elsässer, dessen schwerfällige Gründlichkeit und seelische Herbeheit im Kampfe steht mit den leichtbeschwingten Nachäffern der Sonne von Versailles. Seine sehnsüchtige Bewunderung verblaßt und sein „Fern von Paris“ bedeutet ein sehr energisches „Los von Paris“.

# Glück und Größe

Gedanken des Trostes und der Erkenntnis von  
Melanie Ebhardt

geh. M. 2.—; geb. M. 3.—

Diese Kriegsaufsätze, die unter dem Titel „Glück und Größe“, Gedanken des Trostes und der Erbauung, erscheinen, sind von großer Tatsächlichkeit und Wirksamkeit des Trostes. Sie sind ohne Ausnahme, auch da, wo sie mit einem fast herben Ernst mahnen und warnen, von einem unerschütterlichen Glauben getragen. Immer wieder triumphiert die gewisse Zuversicht, „daß der Weg der Menschheit aus dem Dunkel ins Helle führt.“ — Die Aufgaben des deutschen Volkes sind mit voller Klarheit als die schlechthin höchsten Menschlichkeitsziele überhaupt erkannt, und aus dem festen Glauben heraus, der das Buch trägt, erwächst mit voller Selbstverständlichkeit die Forderung unermüdlicher Selbstzucht, strengsten Verantwortlichkeitsbewußtseins für das deutsche Volk in seiner Gesamtheit. — Bestellzettel in der Beilage. —